

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 6

Artikel: Die Ausbildung der russischen Panzertruppen [Fortsetzung]
Autor: Chersonski, A.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausbildung der russischen Panzertruppen

Uebersetzung aus dem Russischen: Aus „Uebungsschießen für Panzerabteilungen“ von A. D. Chersonski

VIII.

5. Aufgabe

1. **Thema:** Tätigkeit einer Panzerkompanie zur Entlastung der Flanke der Panzerereinheiten im Angriff.
2. **Uebungsziel:** Praxis für: a) den Kompaniekommandanten beim Kompagniegefechtsschießen, b) den Zugskommandanten beim Feuern des Panzerzuges im Verband.
3. **Umfang der Uebung:** Anordnung der Vorbereitungsmaßnahmen, Erklärung der Aufgaben und Beschlußfassen. Aufklärung, Wahl der Feuerpositionen, Gefechtsbefehlsausgabe, Organisation des Feuers. Vorziehen der Kompagnie in das bezeichnete Gebiet, Verteilung der Panzerzüge auf die Feuerbasen, Organisation der Beobachtung, Zusammenstellung der Feuerkarten. Leitung des Gefechtsschießens. Abwehr des feindlichen Angriffs durch Feuer vom Platz, Auslösung des Gegenangriffs.
4. **Dauer:** 4 Stunden.
5. **Materialbedarf:** 10 Panzer T-34, 1 Funkanlage, 2 Krafträder, 24 Artilleriegeschosse, 260 MG-Patronen; Imitationsmittel: 10 verschiedene Raketen, 4 Raketenwerfer, 25 Sprengkörper.

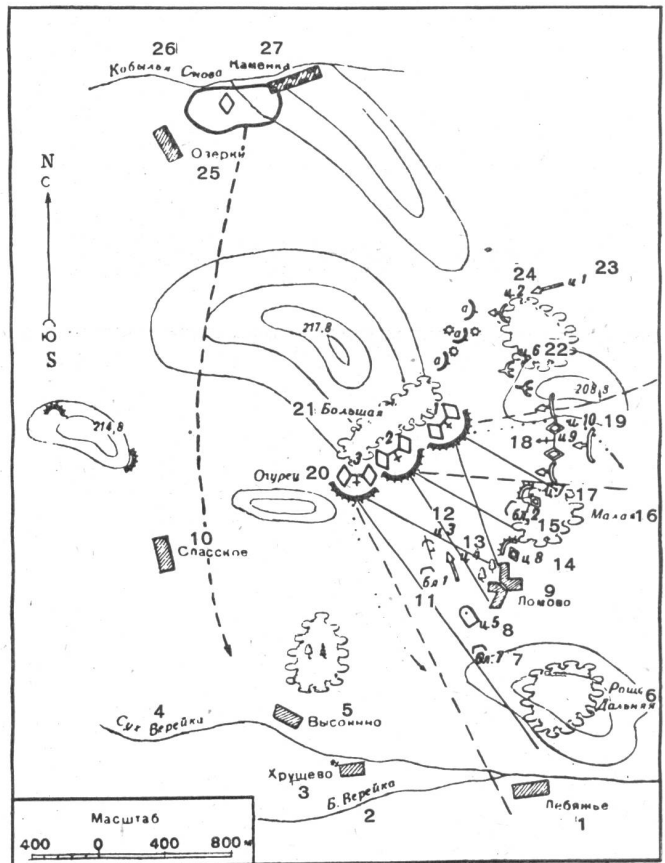
Durchführung der Uebung (Schema 10)

Situation: Der Feind hat sich verschanzi im Raum Lomowo, Höhe 214,8, Spaßkoje. Die Panzerereinheit, sich vom Rayon Oserki Kamenka nähernd und in Richtung Spaßkoje, Chruschtschewo operierend, hat die Aufgabe, den Feind beim Uebergang über den Fluß Große Wereika zu vernichten. Der Kommandant der Panzerkompanie hat die Aufgabe: zu 00.00 Uhr in den Rayon des Wäldchens «Bolschaja» (nordwestlich von Lomowo) vorzustoßen mit dem Ziel, den feindlichen Angriff vom Rayon Lomowo her zu verhindern. Der Kompagnie ist ein Zug automatischer Waffen angeschlossen.

1. **Etappe:** Die Panzerkompanie nimmt Feuerpositionen ein. Nachdem der Kompaniekommandant (nach der Karte) die Situation kennengelernt hat, schreitet er zur Lösung der gestellten Aufgaben. Reihenfolge der Tätigkeit des Kompaniekommandanten: Erteilung der Vorbereitungsanordnungen, Erklärung der Aufgabe und Beschlußfassung, Organisation der Aufklärung, Ausgabe des Gefechtsbefehls, Postierung der Kompagnie in den Feuerräumen, Verteilung der Panzerzüge auf die Feuerräume, Organisation des Feuers, Schaffung der Feuerbereitschaft, Rapport. Beispiel für den Befehl des Kompaniekommandanten, den er nach abgeschlossener Aufklärungstätigkeit geben soll:

1. Orientierungsposten (weist die Orientierungsposten der Kompagnie an).
2. Die Situation und Aufgabe der Kompagnie sind Ihnen bekannt.
3. Zug 3: bezieht die Feuerposition am südwestlichen Waldrand des Wäldchens «Bolschaja». Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — westlicher Rand des Wäldchens «Dalnaja», von links — nördliche Grenze von Lomowo, zusätzlicher Sektor von rechts — Lebjashe. Vorbereitung zum Feuer vom Platz auf Lomowo und auf den nordwestlichen Rand des Wäldchens «Dalnaja». Zusätzliche Feuerbasen nordwestlich des Waldrandes «Bolschaja».
4. Zug 2: bezieht Feuerposition im Rayon des südöstlichen Teils des Wäldchens «Bolschaja», Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — westliche Grenze von Lomowo, von links — westlicher Rand des Wäldchens «Malaja», zusätzlicher Sektor von links — nördlicher Rand des Wäldchens «Malaja». Vorbereitung des Feuers vom Platz auf die westliche Grenze von Lomowo. Feuerbereitschaft zum konzentrierten Feuer auf den Westrand des Wäldchens «Dalnaja». Zusätzliche Feuerpositionen am nordwestlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja».
5. Zug 1: bezieht Feuerposition am nordöstlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja». Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — nördliches Grenzgebiet von Lomowo, von links — das Wäldchen «Malaja»; zusätzlicher Sektor von links — Höhe 203,8. Vorbereitung des Feuers vom Platz auf die nördliche Grenze von Lomowo, den westlichen Rand des Wäldchens «Malaja». Zusätzliche Feuerpositionen am nördlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja».
6. Befehle an den Zug der automatischen Waffen: bezieht Position im Hügelgelände, beobachtet folgenden Sektor: von rechts — das Wäldchen «Malaja», von links — die Höhe 203,8, dadurch die linke Flanke der Kompagnie entlastend.

7. Die Führer der Panzerzüge haben bereit zu sein, das Feuer des 1. und 2. Zuges auf den nördlichen Waldrand von «Malaja» zu konzentrieren, des 2. und 3. Zuges auf die westlichen Grenzgebiete von Lomowo.
8. Richtung des Gegenangriffs: 1. Lebjashe, 2. nördlich des Wäldchens «Malaja».
9. Bezieht Feuerpositionen zu 00.00 Uhr. Gefechtsbereitschaft zu 00.00 Uhr. Reihenfolge der Postierung auf den Feuerbasen nach meinem besonderen Befehl.
10. Feuereröffnung vom Platz nach meinem Radiosignal «300». Signal zum Beginn des Gegenangriffs: über das Radio «10-20», durch Raketen — eine Serie roter Raketen aus dem Raum des 2. Zuges. Meine Parole «Adler», Parole des 1. Zuges «Fichte», des 2. Zuges «Birke», des 3. Zuges «Baum».
11. Ich bin beim 2. Zug, mein Stellvertreter ist der Kommandant des 2. Zuges.
2. **Etappe:** Verteilung der Züge auf die Feuerräume. Tätigkeit der Zugs- und Panzerkommandanten auf den Feuerpositionen. Zusammenstellung der Feuerkarten. Bereitschaft zum Feuer. Rapport. Die Vermittler fixieren die Arbeit der Zugskommandanten. Um die Uebung und Arbeit in den Feuerräumen voll zu erledigen,



Zeichenerklärung zu Schema 10:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. Lebjashe | 15. BP 2 |
| 2. Fluß Große Wereika | 16. Wäldchen Malaja |
| 3. Chruschtschewo | 17. Ziel 7 |
| 4. Fluß Trockene Wereika | 18. Ziel 9 |
| 5. Wysotschno | 19. Ziel 10 |
| 6. Wäldchen Dalnaja | 20. Ogurez |
| 7. Beobachtungspunkt (BP) 7 | 21. Wäldchen Bolschaja |
| 8. Ziel 5 | 22. Ziel 6 |
| 9. Lomowo | 23. Ziel 1 |
| 10. Spaßkoje | 24. Ziel 2 |
| 11. BP 1 | 25. Oserki |
| 12. Ziel 3 | 26. Fluß Kubylja Snova |
| 13. Ziel 4 | 27. Kamenka. |
| 14. Ziel 8 | |

bedienen sich die Vermittler des ausgearbeiteten Planes, nach welchem sie die Tätigkeit der Zugführer leiten.

3. Etappe: Gefecht der Panzerkompagnie.

Nach Erreichung der Feuerbereitschaft gibt der Übungsleiter Erklärungen über das Vorgehen der Panzerinheiten, über die Feindtätigkeit und zeigt anschließend die Ziele an.

Tätigkeit des Übungsleiters Tätigkeit des Kompagniekdtn.

1. Die feindliche Tätigkeit wird sogleich bei Beginn der Vorwärtsbewegung der Panzer-
einheiten durch Anzeigen der
Ziele 1, 2, 3, 4 u. 5 (BP 7)
während 15-20" 3-4mal be-
kanntgegeben. Imitation des
feindlichen Feuers. Befiehlt den automatischen Waf-
fen Feuereröffnung auf die Ziele
1 und 2 und dem 3. Zug (durch
1-2 Panzer) auf die Ziele 3, 4
und 5.
2. Die feindliche Infanterie ver-
sucht, den Raum der Feuer-
positionen von links her zu
umgehen. Zeigt Ziel 6. Konzentriert das Feuer der auto-
matischen Waffen auf das Ziel.
3. Zeigt Ziel 7 u. 8 (BP 2) wäh-
rend 15-20" 3-4mal mit Er-
klärung des feindlichen Feuers. Befiehlt den Kommandanten des
1. und 2. Zuges das Feuer auf
die eingegrabenen Panzer zu er-
öffnen
4. Durch Zeigen des Zieles 9
wird ein feindlicher Panzer-
angriff angezeigt und feind-
liches Feuer imitiert. Leitet das Feuer des 1. und 2.
Zuges auf den Panzer über.
5. Zeigt nach Ziel 9, Ziel 10
(angreifende Infanterie), wie-
derholt gleichzeitig Ziel 7 u.
8. Imitiert Feuer. Gibt Befehl an den 1. u. 2. Zug
zum Beginn des Gegenangriffs
in Richtung des Nordrandes
von „Malaja“. Befiehlt dem 3. Zug
auf die eingegrabenen Panzer
zu feuern.
6. Gibt durch das Radio den
Befehl zur Einstellung des
Feuers und wiederholt ihn
durch Raketen aus dem BP
2. Gibt durch das Radio den
Befehl, das Wäldchen „Ma-
laja“ zu besetzen und die
Höhe 203,8. Besetzt mit dem 1. und 2. Zug
das Wäldchen „Malaja“ und ver-
teilt sie auf den Feuerpositionen.
7. Gibt das Signal „Ende Feuer“. Gibt Befehl „Halt“, befiehlt die
Geschützinspektion vorzunehmen.

Analyse

Die Grundpunkte für die Bewertung der Arbeit des Kompagnie-
(Zugs-)kommandanten sind:

1. Klarheit der Anordnungen, Schnelligkeit und Unauffälligkeit
bei der Beziehung der Feuerpositionen;
2. Organisation des Feuers;
3. Leitung des Feuers, Lösung der Gefechtsaufgaben;
4. die Zusammenarbeit der Züge während des Gefechts;
5. Leitung der Unterabteilungen während des Gegenangriffs.

Berechnung der Kampfmittel

Ziel Nr	Art des Zieles	Entf. in m	Ge- schosse	MG- Patr.	Treffer	Bewertung
1	Hand-MG	400	—	20	trifft 2 Figuren	ausgezeichnet — trifft alle Ziele, außer Nr. 4
2	Schützen- gruppe	200	—	10	trifft 3 Figuren	gut — trifft alle Ziele, außer Nr. 4 u. 3
3	Motorfahrer	600	—	20	1 Treffer	mittelmäßig — trifft alle Ziele, bis auf 1, 2 u. 5
4	Hand-MG	700	—	20	trifft 1 Figur	
5	Stand-MG	600	—	60	1 Treffer	
6	Panzerauto	1200	4	—	Volltreffer	
7 u. 8	Panzer im Unterstand	850	8	—	2 Volltreffer	
9 u. 10	angreifende Panzer (3 Panzer) u. Infanterie	800- 600	12	130	2 Volltreffer in die Panzer, trifft 4 Figuren	
Summe der Kampfmittel			24	260		

Kameraden!

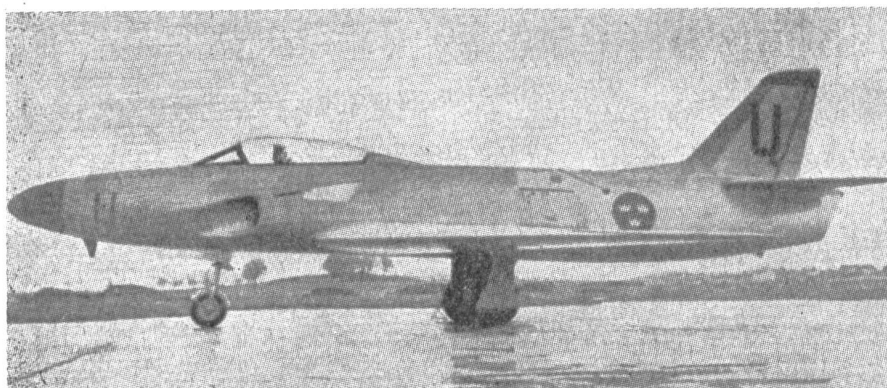
Werbt für den «Schweizer Soldat»!

„Lansen“ — der neueste schwedische Düsenjäger

(th.) Die Luftwaffe der schwedi-
schen Armee hat in den letzten Mo-
naten einen wertvollen Zuwachs zu
verzeichnen. Am 3. November 1952
wurde mit der letzten Neukonstruk-
tion der schwedischen Flugzeug-
werke (SAAB) der erste Probeflug
unternommen. Es handelt sich dabei
um den Düsenjäger A 32 «Lansen». Im
Zuge der schon Jahre zurückreichen-
den Bestrebungen, die schwedische
Luftwaffe zu modernisieren, bedeu-
tete dieser in jeder Beziehung ge-
glückte Probeflug einen der wich-

tigsten Schritte. «Lansen» ist der neue
Typ eines schnellen Jägers zum An-
griff auf Land- und Seeziele. Der
Typ unterscheidet sich in seinen
äußeren Formen deutlich von einer
früheren Konstruktion der gleichen
Werke, dem schwedischen Düsen-
jäger J 29. Die beiden Düsenmotoren
befinden sich auf beiden Seiten des
Rumpfes vor dem Ansatz der Flügel.
Die Flugnase reicht lang und strom-
linienförmig über die beiden Mo-
toren hinaus und verleiht dem Flug-
zeug, wie schon sein Name sagt, die

Form einer Lanze. Die Flügel zeigen
eine deutlich hervorgehobene Pfeil-
form. In den Vorderkanten einge-
baute Klappen dienen der Erzielung
besserer Flugeigenschaften und der
Drosselung der Geschwindigkeit bei
Start und Landung. Diese Klappen
sind nach dem sogenannten Fowler-
typ konstruiert. Das Flugzeug ist zu-
dem mit einem sogenannten Nasen-
rad versehen, das mit dem Haupt-
stellwerk eingezogen werden kann.
Der Motor des Prototyps ist ein eng-
lischer Rolls Royce «Avon». Die
Fluggeschwindigkeit wird mit 1100
Stundenkilometer angegeben. Die
Besatzung besteht aus zwei Mann,
die hintereinander in einer gemein-
samen Druckkabine placiert sind.
Beide sitzen auf Katapultstühlen, die
nach unten und oben ausgeschossen
werden können.



*Wehe dem Lande, wo der Luxus des
Kapitalisten und des unersättlichen Wuche-
rers über das Kleid des Tapferen gestellt
wird, welcher sein Leben, seine Gesundheit
und sein Vermögen für die Verteidigung
des Landes hingibt.*

General Jomini (1779—1869)